



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Pressemitteilung

Einblicke in das Leben der Familie Krupp: Fotografie-Ausstellung in der Villa Hügel öffnet am 18. April

Essen, 17. April 2024 – Von wenigen Industriellenfamilien ist eine solche Fülle von Fotografien überliefert wie von den Krupps. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts entdeckte die Familie das bildgebende Verfahren für sich, wie frühe Porträtaufnahmen dokumentieren. Nun gewährt die Einraum-Ausstellung „kinderbilder – FOTOGRAFIEN DER FAMILIE KRUPP“ in der Villa Hügel einen einzigartigen Einblick. Im ehemaligen Ankleidezimmer von Bertha Krupp von Bohlen und Halbach wird ab dem 18. April eine Auswahl aus den umfangreichen Beständen des Historischen Archivs Krupp präsentiert: 30 Originalfotografien und fünf Fotoalben mit einer Gesamtzahl von 1.500 Fotografien. Neben Fotografien von Friedrich Alfred Krupp und seinen Töchtern Bertha und Barbara sind auch deren Kinder in unterschiedlichem Alter zu sehen. Es handelt sich bei den Fotografien, die von 1860 bis ins frühe 20. Jahrhundert entstanden sind, sowohl um Amateuraufnahmen als auch um Fotografien namhafter Ateliers. Kuratiert wurde die Ausstellung gemeinsam von Dr. Ute Kleinmann, Vorstandsmitglied der Kulturstiftung Ruhr, und Manuela Fellner-Feldhaus, stellvertretende Leiterin des Historischen Archivs Krupp. Erneut wird damit ein kleiner Teil des umfangreichen Krupp-Archivs und seiner fotografischen Bestände sichtbar gemacht und Anlass für weiterführende Forschungen geboten.

Repräsentative Familienfotografie und private Schnapsschüsse

Die zahlreich im Historischen Archiv Krupp überlieferten Familienfotografien vermitteln ein idealisiertes, privilegiertes Leben. Für die Familie Krupp dienten sie sowohl als Mittel privater Selbstvergewisserung als auch repräsentativer Selbstdarstellung in der Öffentlichkeit. In Alben, Kassetten und Mappen aufbewahrt, spiegeln die Fotografien keine alltäglichen Situationen, sondern Aktivitäten und öffentliche Verpflichtungen einer ganz besonderen Familie. Die ausgewählten Motive behandeln in ihrer Ausschnitthaftigkeit Themen wie „Liebevoller Fürsorge“, „Ins rechte Licht gerückt“ oder „Geboren, um

Vorsitzende des Kuratoriums: Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula Gather
Vorstand: Volker Troche (Sprecher), Dr. Michaela Muylkens

Hausanschrift: Hügel 15, 45133 Essen · Postanschrift: Postfach 23 02 45, 45070 Essen
Telefon: 0201/188-0 · Telefax: 0201/41 25 87 · Internet: www.krupp-stiftung.de



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

zu repräsentieren". Das Familienleben auf dem Hügel war aber zweifellos vielschichtiger, auch konfliktträchtiger, als es die Fotografien zeigen.

Als begeisterte Amateure fotografierten Mitglieder der Familie selbst und stellten ihre Bilder in Alben zusammen. Margarethe Krupp begann 1890 das Aufwachsen ihrer Töchter Bertha und Barbara mit der Kamera zu begleiten. Diese Schnappschüsse bilden einen Gegenentwurf zur öffentlichen Bildwelt. Unvergessliche Anlässe festhaltend, Episoden und Gesichter dokumentierend, dienten – auch technisch schlechte Aufnahmen – der familiären Erinnerung. Zahlreiche Aufnahmen wurden in Alben zu regelrechten Erzählungen zusammengeführt. Eines der ausgestellten Fotoalben lädt in digitaler Form zum Blättern ein.

Weitere Informationen: www.villahuegel.de/ausstellung

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Eintritt Villa Hügel: 5 Euro

Historisches Archiv Krupp

Die ausgestellten Fotografien stammen alle aus dem Historischen Archiv Krupp, das sich im Eigentum der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung befindet. Es wurde 1905 gegründet und ist damit das älteste Wirtschaftsarchiv Deutschlands. Heute verwahrt es Bestände im Umfang von ca. zehn Regal-Kilometern, darunter ca. 2,5 Millionen Fotografien. Bei rund 8.000 Aufnahmen handelt es sich um Familienfotografien. Das Historische Archiv Krupp umfasst Quellen aus der Familien- und Firmengeschichte Krupp, erschließt sie nach archivwissenschaftlichen Kriterien und stellt sie für Forschung, die interessierte Öffentlichkeit und Medien zur Verfügung.

Kulturstiftung Ruhr

1984 gründete Prof. Dr. h. c. mult. Berthold Beitz die Kulturstiftung Ruhr. Diese will laut Satzung „dem kulturellen Leben im Ruhrgebiet neue Impulse geben und Maßstäbe und Ziele setzen“. Nach dem Willen des Stifters sollte ihre Gründung „das Ruhrgebiet wieder enger mit den



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

internationalen geistigen Kraftfeldern verbinden". Die Kulturstiftung Ruhr versteht sich daher als Initiatorin wie als Trägerin künstlerischer und kultureller Aktivitäten von Rang, in erster Linie kunst- und kulturgeschichtlicher Ausstellungen. Neben ihrer Ausstellungstätigkeit verantwortet die Kulturstiftung Ruhr den Regiebetrieb der Villa Hügel und organisiert deren Besucherbetrieb.

Kontakt

Barbara Wolf

Leiterin Kommunikation, strategische Entwicklung und Transformation

Telefon: +49 (0)201 188-4809

E-Mail: presse@krupp-stiftung.de

Vorsitzende des Kuratoriums: Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula Gather
Vorstand: Volker Troche (Sprecher), Dr. Michaela Muylkens

Hausanschrift: Hügel 15, 45133 Essen · Postanschrift: Postfach 23 02 45, 45070 Essen
Telefon: 0201/188-0 · Telefax: 0201/41 25 87 · Internet: www.krupp-stiftung.de